

Igelprojekt der „Waldentdecker

Vorstellung der BN-Kindergruppe

Die BN-Kindergruppe „Waldentdecker“ in Hofstetten gibt es seit 2019. Wir treffen uns in der Regel alle 4 Wochen, dazu kommen „Extratermine“ für Ausflüge und Aktionen. Die Zusammensetzung der Gruppe ist recht konstant, ein relativ großer Teil der Kinder ist von Anfang an mit dabei. Diese Kinder gehen nun in die 4.Klasse. Dazu kamen nach der Corona-Pause einige Neuzugänge ab der 2.Klasse, so dass wir derzeit 15 Kinder in der Gruppe haben und aktuell auch niemanden aufnehmen können. Die Kinder kommen überwiegend aus Hofstetten und Hitzhofen. Geleitet wird die Gruppe von Helene Theobald und Hella Zinsmeister.

In unseren Gruppenstunden wollen wir den Kindern den Freiraum geben, in der Natur zu spielen, zu entdecken und sich auszuprobieren. Daher gehören Lagerfeuer, schnitzen, klettern, Erkundungstouren, Hütten bauen und vieles mehr zu unserm Programm. Wir geben den Kindern auch die Gelegenheit sich an Naturschutzaktionen im Ort zu beteiligen (Wiese mähen, Hecken anlegen, Kröten tragen...). Grundsätzlich wollen wir jedoch insbesondere die Ideen, die von den Kindern kommen oder die sich aus den Gruppenstunden entwickeln, aufgreifen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder dabei zu unterstützen ihre Vorschläge umzusetzen. Dies war insbesondere beim Igelprojekt im Herbst 2021 der Fall.

Vorstellung des Igelprojektes Herbst 2021

Von den Kindern kam im Sommer 2021 die Idee, dass man dringend etwas zum Schutz der Igel tun müsste. Das Thema brachten die Kinder aus dem HSU-Unterricht mit. So wurde beschlossen, nach dem Sommerferien mit einem Igelprojekt zu starten. Dazu wollten wir uns über einen begrenzten Zeitraum auch häufiger als im üblichen Monatsturnus treffen.

Zum kreativen Auftakt durfte die Hälfte der Kinder in der Töpferei von Hella Zinsmeister Igel töpfern, während die andere Hälfte konkret in die Planung ging, was für Igel notwendig wäre. Anschließend wurde natürlich getauscht.

Heraus kamen folgende Ideen, die wir im Wesentlichen auch so umsetzen konnten:

1. Bau von Igelhäusern und Aufstellen im Pfarrgarten
2. Anbringen von Warnschildern „Achtung Igel“
3. Bau von „Info-Klappen“ mit Wissenswertem über den Igel. Aufstellen ebenfalls im Pfarrgarten für die Öffentlichkeit.
4. Bericht für das Gemeindeblatt mit Hinweisen für den Igelschutz.

Die Kinder waren bis Ende November intensiv mit dem Thema beschäftigt, lasen Texte über Igel, besprachen das Thema auch zu Hause und luden die Familie zum Igelrundgang in den Pfarrgarten ein.

Mein persönliches Highlight war eine spontane Aktion die beim Anbringen der „Achtung Igel“-Schilder“ entstand: Die Kinder trugen die Schilder wie Demoplakate durchs Ort und skandierten lautstark „Fahrt langsam – schützt die Igel!“

Nachhaltigkeit des Projektes

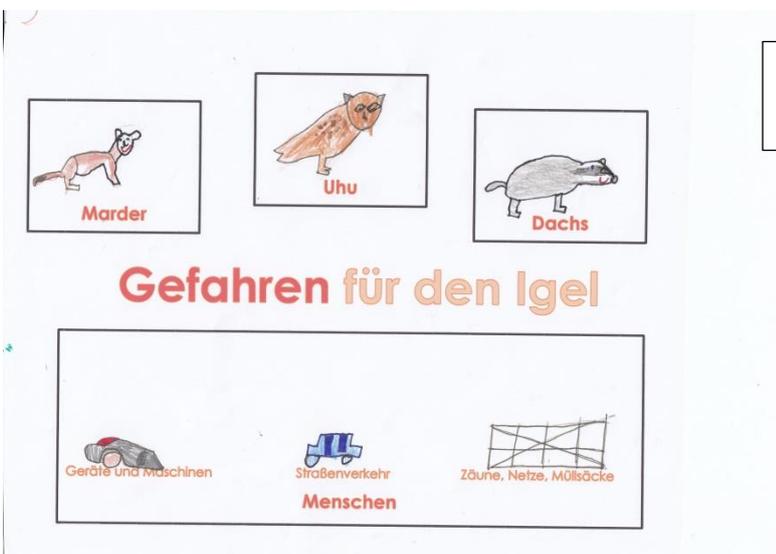
Die Gruppe ist durch die Umsetzung des Projektes stark zusammengewachsen. Zu dieser Zeit waren in der Gruppe einige Konflikte (Bestimmerrolle, Ausgrenzung etc.). Durch das Projekt konnten wir üben zu diskutieren, über Ideen abzustimmen und Lösungen zu finden. Wir übten uns auch im Lösen von selbst gestellten Aufgaben (Woher kommt das Material? Wo darf man Schilder aufhängen?...). und auch der Zuverlässigkeit, wenn z.B. Schilder zu Hause fertig gestellt werden mussten. Nicht zuletzt war das Engagement der Kinder eine Bereicherung für die Dorfgemeinschaft und wurde, z.B. mit dem Artikel im Gemeindeblatt auch wert geschätzt.

Die Nachhaltigkeit in Bezug auf den Naturschutzgedanken konnte ich nun 2 Jahre später gerade Anfang dieser Woche beobachten: die Kinder sahen einen überfahrenen Igel auf dem Schulweg. Dies wurde zu Anlass genommen in Eigenregie neuen „Achtung Igel“ Schilder zu basteln und an den Ortseingängen aufzuhängen. Auch unser Igelhaus war diesen Winter erstmal bewohnt, zur großen Freude aller. Viele Kinder haben zudem auch zu Hause ein Igelhaus gebaut.

Einige Eindrücke aus dem Projekt



Beim Gestalten der „Achtung-Igel“
Schilder und der Info-Klappen.



Beispiel für eine Infoklappe



Beim Laubsammeln für den Igelhaufen.



Die fertigen Igelhäuser, links im Bild das Modell „Eigenbau“, rechts der „Fertigbau“, der nur zusammengeschaubt werden musste. Wir warten gespannt, welches bezogen wird.



Igel aus Naturmaterial zur Verschönerung der Igelhaufen.





Gruppenbild mit den fertigen Klappenschildern und den Achtung-Schilder



Spontane Demo „Fahrt langsam – Schützt die Igel!“



Igelprojekt der Bund Naturschutz Kindergruppe

Helene Theobald, Bund Naturschutz Kindergruppe Hofstetten, 24.2.2022

Im vergangenen Herbst beschäftigten sich die „Waldentdecker“, die Bund Naturschutz-Kindergruppe für Grundschulkinder, intensiv mit dem Thema Igel. Zum Auftakt entstanden bei Hella Zinsmeister in der Töpferei kreative Ton-Igel. Da die Kinder bereits eine ganze Menge zum Igel wussten, wollten sie dieses Wissen auch an andere weitergeben. Daher gestalteten sie in den kommenden Wochen Infoschilder, die nun im Pfarrgarten in Hofstetten stehen. „Was fressen Igel?“ oder „Was kann ich für Igel tun?“ sind Fragen, die dort kindgerecht beantwortet werden. Sie sind für alle Interessierten jederzeit zugänglich.

Mit Beginn des Laubfalls baute die Gruppe zwei Igelhäuser im Pfarrgarten: Das Modell „Fertighaus“, ein Bausatz für ein klassisches Holzigelhaus, und die selbstgebaute Variante aus Steinen, abgedeckt mit einer Platte. Die Recherche der Kinder ergab, dass reine Laubhaufen als Igelunterschlupf nicht geeignet sind, da das Laub zu sehr zusammenfällt und den schlafenden Igel im Extremfall sogar erdrücken könnte. Stattdessen benötigt der Unterschlupf einen stabilen Hohlraum, der mit viel Laub überhäuft wird und so vor Wind und Wetter schützt. Nun hoffen die Kinder, dass auch ein Igel eingezogen ist! Nachgesehen wurde selbstverständlich nicht, denn – auch das wussten die Kinder schon – einen schlafenden Igel darf man nicht stören, da jedes Aufwachen viel Energie kostet.

Besonders wichtig war den jungen Igelschützern das Thema „Gefahren für den Igel“. Da die meisten der stacheligen Tiere Autos zum Opfer fallen, wurden „Achtung Igel!“-Schilder gebastelt und in ganz Hofstetten verteilt. Die Bitte der Kinder ist: Fahren Sie besonders im Dunkeln vorausschauend und rücksichtsvoll durch die Dörfer!



Nachgegangen wurde auch der Frage, was mit schwachen Igel zu tun ist, die gerade im Herbst oft gefunden werden. Hier half die Seite des LBV www.igel-in-bayern.de sehr weiter. Nicht jeder kleine Igel muss direkt in Obhut genommen werden, oft reicht ein wenig Extrafutter und eine Schale Wasser im Garten. Und hätten Sie gewusst, dass Igel lactoseintolerant sind und daher keinesfalls Milch bekommen sollten?

Wenn Sie auch etwas für Igel im Garten tun wollen, dann beachten Sie folgende Tipps der Kinder:

- Schaffen Sie Schlupflöcher in Ihrem Zaun, bereits 10 mal 10 cm genügen.
- Schaffen Sie ein paar wilde Ecken, die als Tagesverstecke dienen können und wo sich Insekten tummeln.
- Verwenden Sie keine Pestizide und freuen Sie sich gemeinsam mit dem Igel, über Larven und Käfer in Ihrem Garten.
- Der Mähroboter hat im Dunkeln Pause, viele Igel brechen sich daran die Beine.
- Wenn Sie dazu noch Ihre gelben Säcke erst morgens rausstellen, verhindern Sie, dass sich Igel darin verfangen oder verletzen.